

## **Herstellung von Wildblumenwiesen**

Frau Schulze stellt potentielle Flächen für Wildblumenwiesen vor (s. Anlage), die aber noch ergänzt werden können.

BM Meisenberg gibt zu bedenken, dass die Kapazitäten des Bauhofes beachtet werden müssen. Weiterhin ergänzt er, dass die Anlage von Wildblumenwiesen im Rahmen des Budgets für Umweltschutzmaßnahmen von der Gemeinde berücksichtigt werden können. Die Umsetzung solle zunächst nur auf gemeindlichen Grundstücken stattfinden.

## **Ladeinfrastruktur**

Gemäß Informationen von Frau Schulze stehen derzeit 64.800 € Bundesmittel zur Verfügung. Geplant sind zwei Normalladepunkte in der Hauptstraße (Nähe Rathaus) zwei Normalladepunkte in der Klosterstraße, sowie am Bahnhof zwei Schnellladepunkte.

## **Alltragsradweg**

Frau Schulze stellt den aktuellen Stand vor (s. Anlage) und ergänzt, dass noch Anpassungen vorgenommen werden müssen, wie z. B. eine Entschärfung der Einmündung zur Brucher Talsperre von Stülinghausen.

## **Stadtradeln**

Gemäß der aktuellen Auswertung ist eine gute Teilnahme am Stadtradeln mit insgesamt bisher 12.788 in Marienheide geradelten Kilometern zu verzeichnen. Dies berichtete Frau Schulze.

## **Neubaugebiet Schöttlenberg**

Der Vorsitzende Herr Schiefer erkundigt sich nach dem Antrag der FDP-Fraktion zum Neubaugebiet Schöttlenberg.

Herr Dreiner bat darum diesen Antrag zunächst zurückzustellen. BM Meisenberg ergänzt, dass noch in diesem Jahr die Konzeption erstellt werde.

## **Starkregenereignis**

BM Meisenberg informiert über das Starkregenereignis und die Auswirkungen in Marienheide. Insgesamt habe Marienheide Glück gehabt, da bis auf den großen Stromausfall, der die komplette Gemeinde betraf, keine Schwerpunkte vorhanden waren, sondern die Ereignisse auf das Gebiet verstreut waren. BM Meisenberg betonte die vorbildliche Arbeit der Feuerwehr Marienheide, die er selbst vor Ort in der Einsatzzentrale erlebt hat.

An der öffentlichen Infrastruktur in Marienheide sei ein Schaden von rund 25.000 € zu verzeichnen (Kellerräume Gesamtschule, Technik/Ausstattung Feuerwehr, Ausschwemmungen von Wirtschafts-/Feldwegen). Ca. 14.000 € – 15.000 € erwarte man aus Fördermitteln zu erhalten, so Meisenberg.

An privaten Schäden sind ca. 12 Anträge mit einem Kostenvolumen von etwa 27.000 € eingegangen. Die Abwicklung erfolge sehr unbürokratisch, so dass in der Regel nach etwa zwei Tagen das Geld schon überwiesen werde.

Aktuell seien die Wasserwirtschaftsverbände und auch die Gemeinde Marienheide dabei, die Thematik aufzuarbeiten. Darüberhinaus sei bereits im Mai eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem OBK zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements vereinbart worden.